

Vita - Dr. med. Karsten Wurm



1990 - 1996

Studium der Humanmedizin
an der Universität zu Leipzig

1997 - 2003

Ausbildung zum Facharzt für
Orthopädie in Straubing,
Neustadt in Holstein und Bad
Malente. Schwerpunkte:
Wirbelsäulenchirurgie (Prof.
Dr. Bertagnoli, Prof. Dr. Halm),
arthroskopische Gelenkchirurgie
(Prof. Dr. Strobel, Dr. Eichhorn,
Dr. Fett),
Endoprothetik (Prof. Dr. Dufek),
Psychosomatik (Dr. Peschel)

seit 2004

eigene orthopädische Praxis
in Kassel - Bad Wilhelmshöhe;
Schwerpunkte: funktionelle
Behandlung von Beschwerden
am Bewegungsapparat,
Psychosomatik, Osteologie

2005 - 2011

Referententätigkeit und ärztliche
Leitung der Ausbildung für Applied
Kinesiology am Brandenburgischen
Verein für Gesundheitsförderung

seit 2005

Referententätigkeit und ärztliche
Leitung der Ausbildung für
Medizinische Trainingstherapie
am Brandenburgischen Verein
für Gesundheitsförderung

2007

Promotion

2008

Diplomate des International
College of Applied Kinesiology

2013 - 2015

Gesellschafter der Akademie für
Funktionsbezogene Medizin

seit 2015

Präsident der Kairos-Institution

Umfangreiche Zusatzbezeichnungen und Weiterbildungen

unter anderem Chirotherapie,
Sportmedizin, Akupunktur,
Osteologie, Physikalische
Therapie, Klinische Hypnose,
orthopädische Schmerztherapie,
morphogenetisches Feld,
systemische Therapie

Karsten Wurm wuchs in einfachen Verhältnissen in der DDR auf. Er genoss damals die grenzenlose Liebe seiner Eltern. Spielerisches Lernen gehörte schon immer zu seinen Leidenschaften.

Schon in den Schulferien arbeitete er im Krankenhaus, um später seinem Berufswunsch, Arzt zu werden, näherzukommen. Der Systemzwang brachte ihn 1987 bereits in seine **erste Krise**. In seiner Wehrdienstzeit spürte er das erste Mal tiefe menschenverachtende Willkür. Mitten in der Wendezeit begann er mit seinem Medizinstudium in Leipzig. Die häufig von der Praxis abgekoppelte Wissensvermittlung und die Willkür seiner Lehrer ließen ihm das Studium oft ohne großen Sinn erscheinen. Seine Energie zog er aus dem Sport und dem Umgang mit Freunden. Er bereiste nach dem Fall der Mauer die Welt, bestieg hohe Gipfel in den Alpen, in Afrika, im Himalaya und in den Anden. Er lief unzählige Marathons und Ultramarathons. Dabei erfuhr er, dass es eigentlich keine Grenzen gibt und dass das Leben wahren Spaß für jeden bereithält. 1997 schloss er sein Studium mehr schlecht als recht ab.

1997 ging er zunächst nach Bayern, später nach Schleswig-Holstein und lernte von Experten das Einmaleins der Orthopädie kennen. Er konnte aufgrund seines Fleißes und seiner Zielstrebigkeit bereits frühzeitig große Eingriffe an der Wirbelsäule und an den Extremitätengelenken durchführen. Schon damals spürte er jedoch, dass die operative Behandlung von Beschwerden am Bewegungsapparat trotz sachgerechter Durchführung oft nicht den Erfolg zeigte, den sich Behandler und Patient erhofften.

Die **zweite große Krise** seines Lebens folgte 2002. Er musste erneut die Willkür anderer spüren. Die strengen Regeln der privaten Krankenhauslandschaft und das streng hierarchische System der Ärzteschaft warfen ihn aus seiner aufstrebenden chirurgischen Laufbahn und kosteten ihn fast seine Facharztausbildung. Er kämpfte sich zurück, schloss seine Facharztausbildung schließlich ab und zog mit seiner Familie 2004 nach Kassel.

In Kassel erfüllte er sich seinen schon lange gehegten Traum von einer eigenen Arztpraxis. Er hatte erkannt, dass seine weitere Entwicklung nicht in der von Hierarchien geprägten Krankenhauslandschaft lag. Er baute sich eine orthopädische Praxis auf, die den Menschen als Ganzes sah und Beschwerden unter dem Aspekt von Funktionsstörungen betrachtete. Durch seine Erfolge konnte er sein Einzugsgebiet schnell auf über 300 Kilometer ausweiten. Durch den großen Zuspruch vergaß er aber immer mehr, das Leben zu leben und zu genießen.

Bereits in den 1990er Jahren hatte Karsten Wurm Kontakt mit dem Chiropraktiker und Goodheart-Schüler Hans Boehnke aus Kanada gehabt, bei dem er den kybernetischen Muskeltest lernen durfte. Gemeinsam mit Herrn Dr. Schmidt und Herrn Prof. Dr. Bittmann aus Potsdam lehrte er – seit 2008 als Diplomat des International College of Applied Kinesiology – über zehn Jahre die klassische Applied Kinesiology. Alle Drei erkannten über die Jahre deren Begrenzungen und entwickelten auf unterschiedliche Art und Weise die Methode weiter. Sein dort gesammeltes Wissen würde später sein Leben maßgebend beeinflussen ...

Aller guten Dinge sind Drei – so auch bei Krisen. Bereits 2005, ein Jahr nach seiner Praxisgründung, folgte die **dritte Krise** seines Lebens. Mit der ersten von ihm erfahrenen „Gesundheitsreform“ waren fast über Nacht seine Praxisfinanzierung und sein bisheriges ärztliches Tun grundsätzlich in Frage gestellt. Seine Hoffnungen, das System würde entsprechende Korrekturen durchführen, wurden mehrfach enttäuscht. Es folgten viele Jahre im Tal der Tränen – auf der einen Seite der Wunsch Menschen zu helfen, auf der anderen Seite die wirtschaftlichen und bürokratischen Zwänge des Systems. Mit Hilfe von Coaches begann er seine Einstellungen zu beruflichen, aber auch persönlichen Dingen grundlegend zu überdenken. **Er begann seinen Weg der Transformation.**

Heute bezeichnet sich Dr. Karsten Wurm als bei sich angekommen. Er hat sein ärztliches Handeln grundlegend verändert. Daneben ist er zurückgekehrt zu seinen Hobbies und Leidenschaften. Er ist erfolgreich und glücklich in dem, was er tut.

Das **Finale seiner Transformation** bildete das Jahr 2015:

- Er hat seine Kassenpraxis verkauft und hilft heute Menschen mit gesundheitlichen Störungen in seiner Privatpraxis. Er nimmt sich heute die Zeit, die er dafür benötigt, und betrachtet den Menschen als Ganzes.
- Er hat ein neues Heilverfahren begründet, dass erfolgreich bei den Erkrankungen des 21. Jahrhunderts eingesetzt werden kann.
- Er hat ein eigenes Ausbildungsunternehmen für Menschen aus der Heilkunde gegründet, um sein Wissen uneingeschränkt weiterzugeben.
- Er hat sein persönliches Umfeld sortiert, sich von vielen Menschen getrennt, sich mit vielen anderen Menschen neu verbunden.